Rav Hisda – der große Weise des Talmud

2. August 2023 – 15 Av 5783



Rav Hisda (3977-4069 / 217-309 /) – der Nachfolger von r. Una an der Spitze der Jeschiwa in Sura.

Stammt aus einer Familie der Kohanim (jüdische Priester) – Priestern des Tempels (Raschi auf Khulin 44b). In seiner Jugend studierte er bei Rava, dem Gründer der Jeschiwa in Sura; im Alter von 16 Jahren heiratete er seine Enkelin (Kidduschin 29b, Khulin 95a; Seder haDorot). Nach dem Tod von Rava, der im Jahr 4007 (247) folgte, studierte er beim neuen Oberhaupt der Jeschiwa, r. Una (Gitin 7a, Raschi) und wurde dann sein Talmid-Haver – der engste Kollege beim Lernen der Gesetze der Tora (Eruvin 62b, Tosafot).

In seiner Jugend war r. Hisda sehr arm, aber dann wurde er reich, nachdem er sich mit der Herstellung und dem Verkauf starker Getränke beschäftigt hatte. Er nutzte seinen Reichtum, um den Armen zu helfen (Pesachim 113a, Raschi); Auf eigene Kosten baute er die Jeschiwa in Sura wieder auf.

Viele Jahrzehnte lang war er der engste Assistent von r. Una in der Führung der Jeschiwa. Der Talmud nennt die beiden als „die Ältesten aus Sura“ (Sanhedrin 17b, r. Hananel) und „die Gerechten von Babylon“ (Taanit 23b).

Im Jahr 4052 (292) gründete r. Hisda sein eigenes Haus des

Lernens in Sura und vier Jahre später, nach dem Tod von r. Una leitete die gesamte Jeschiwa (Raavad, Seder haKabala); er wurde zum anerkannten Oberhaupt der Generation und zum maßgeblichsten Rechtslehrer, der in allen schwierigen und kontroversen Fällen angesprochen wurde (Eruvin 40b).

Der Talmud stellt fest, dass der Ansatz von r. Hisda zum Studium der Tora zeichnete sich durch die Tiefe der Problemformulierung und die Schärfe ihrer Analyse aus – sie waren beeindruckt von seiner Fähigkeit, eine anspruchsvolle Diskussion zu führen (Eruvin 67a, Raschi). Zur gleichen Zeit, r. Hisda war für seine außergewöhnliche Rechtschaffenheit bekannt – dem Talmud zufolge sorgte er während der Dürrejahre mit seinem Gebet für Regen (Moed katan 28a).

Rav Hisda erstellte den Text des Segens, der von den Kohanim (jüdische Priester) vor Birkat Kohanim (Segen der Kohanim) rezitiert wurde (Sotah 39a); Er führte auch die Verpflichtung ein, auf einer langen Reise “Tefilat haDerech” (Gebet für sichere Reise) zu sprechen (Berakhot 29b).

Rav Hisda leitete 10 Jahre lang die Jeschiwa in Sura (Raavad, Seder Akabala). Seine engsten Schüler waren Rabbi Zeira, das zukünftige Oberhaupt der Weisen des Landes Israel, und Rava, das zukünftige Oberhaupt der Weisen Babyloniens.

Der Talmud erzählt uns, dass der Todesengel, der die Seele von r. Hisda holen wollte, sich ihm nicht nähern konnte, weil der 92-jährige Weise ununterbrochen mit dem Studium der Tora beschäftigt war – und die Tora schützt einen Menschen vor dem Tod. Und erst als es dem Engel mit einer List gelang, die Aufmerksamkeit von r. Hisda für einen Moment abzulenken, verließ seine Seele seinen Körper (Moed Katan 28a, Makot 10a).

*Übersetzt aus dem Russischen. Den Original finden Sie hier.